

**B KULTURWISSENSCHAFTEN**

**BA PHILOSOPHIE; WELTANSCHAUUNG**

**Personale Informationsmittel**

**Moses MENDELSSOHN**

**Geschäftspapiere**

**EDITION**

- 11-1** ***Geschäftspapiere*** : mit Faksimile der Originalquellen auf CD-ROM / Moses Mendelssohn. Hrsg. von Eva Engel. - Kommentierte Ed. - Wiesbaden : Harrassowitz, c 2009 [ersch. 2010]. - 378 S. ; 29 cm + 1 CD-ROM. - ISBN 978-3-447-06076-9 : EUR 98.00  
[#1712]

Außerhalb der Reihe der bei Frommann-Holzboog erscheinenden, immer noch nicht abgeschlossenen sog. Jubiläumsausgabe der Schriften Moses Mendelssohns<sup>1</sup> erscheint mit dem hier anzuzeigenden großformatigen Band eine Dokumentation nicht des Aufklärungs-Schriftstellers und Philosophen Mendelssohn, sondern, gewissermaßen prosaischer, des Geschäftsmannes und damit seiner beruflichen Tätigkeit, des Broterwerbs. Mendelssohn arbeitete nämlich ab 1754 als Buchhalter in der Seidenfirma Bernhard, des zweitgrößten jüdischen Großunternehmers in der Seidenherstellung (S. 9).

Die hier veröffentlichten Dokumente stammen aus dem Besitz der Staatsbibliothek zu Berlin - Preußischer Kulturbesitz, wo sie in der Musikabteilung mit Mendelssohn-Archiv (Geschäftsjournal, Cladde, Auftragsbuch-Fragment) bzw. in der Handschriftenabteilung (Geschäftsbriefe) liegen. Es handelt sich um 180 Folio-Blätter eines Geschäftsjournals, das z.T. in Mendelssohns Handschrift beschrieben ist.

Der Band enthält eine Historische Einleitung von Eva Engel, die die Anfänge der Seidenindustrie in Preußen skizziert, mit den Plänen Friedrichs II. und den Anordnungen zur Expansion der Industrie (Anbau von Maulbeerbäumen; Seidenraupenzucht). Tabellarisch wird die Entwicklung der Seidenindustrie im Überblick präsentiert (S. 13 - 14). Der Seidenindustrielle Isaak Bernhard und seine Familie werden dargestellt (S. 14 - 25), ebenso Mendelssohns Berufsleben, wobei Engel ausdrücklich darauf verweist, daß nur sechs Briefe bezeugen, „wie sehr Mendelssohn unter der Dreifachbelastung als Philosoph,

---

<sup>1</sup> Zuletzt siehe ***Gesammelte Schriften*** / Moses Mendelssohn. - Jubiläumsausg. / begonnen von I. Elbogen ... - Stuttgart-Bad-Cannstatt : Frommann-Holzboog. - 21 cm [#0421]. - Bd. 9. Schriften zum Judentum 3. Pentateuchkommentare in deutscher Übersetzung / hrsg. von Daniel Krochmalnik. Übersetzt von Rainer Wenzel. - 2009. - 437 S. - ISBN 978-3-7728-1579-9 : EUR 198.00, EUR 164.00 (Forts.-Pr.). - Rez.: **IFB 09-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz306711230rez-1.pdf>

Kaufmann und Jude litt“ (S. 32). So schreibt er etwa in einer beredten Klage an Lessing (Mai 1763):

Ueber meine Umstände habe ich Gottlob auch nicht zu klagen. Aber die Geschäfte! Die lästigen Geschäfte! Sie drücken mich zu Boden und verzehren die Kräfte meiner besten Jahre. Wie ein Lastesel schleiche ich mit beschwertem Rücken meine Lebenszeit hindurch, und zum Unglück sagt mir die Eigenliebe oft ins Ohr, das mich die Natur vielleicht zum Paradeferd geschaffen hat. (S. 32)

Anhänge zur Einleitung geben Fundstellen zum Thema der Seidenherstellung aus den **Acta Borussica** an (S. 35 - 39). Nützlich für den fachfremden Nutzer sind auch technische Erläuterungen zum Komplex der Seidenindustrie (S. 45 - 46). Eine Liste der Geschäftsbriefe Mendelssohns folgt, die ebenfalls hilfreich ist, wenn man gezielt den entsprechenden Texten nachspüren möchte. Im Band selbst abgedruckt wird das Konvolut *Geschäftsbriefe von Moses Mendelssohn und Meir Hanover aus dem Jahre 1775*, das sich in der Staatsbibliothek Berlin befindet und einen Brief Mendelssohn sowie 17 Briefe Hanovers umfaßt (S. 351 - 370).

Thomas Kuczynski trägt eine Einführung zum Geschäftsjournal bei (S. 51 - 108), die auf die Zweckbestimmung des Journals eingeht, das Original beschreibt und zahlreiche Erläuterungen gibt. Diese Erläuterungen beziehen sich auf die Anlage des Journals, die Handelsoperationen, die darin dokumentiert sind (z.B. gehandelte Garne, Stoffe und Tücher) sowie die Handelsunkosten. Ein weiterer Aspekt, der berücksichtigt wird, betrifft die Finanzoperationen, also die Zahlungsarten, Währungen und Wechselkurse sowie die Abrechnungskosten in bezug auf Sach- sowie Personen- und Firmenkonten. Darauf folgt die genaue Transkription des Geschäftsjournals (S. 109 - 252). Die Cladde Mendelssohns von 1784, die ebenfalls transkribiert gedruckt wird, erhält keine eigene Einleitung, sondern lediglich eine Beschreibung des Originals.

Die beiliegende CD-ROM bietet die schöne Möglichkeit, die Dokumente so zu betrachten, wie sie in der Staatsbibliothek als Handschrift vorliegen – zumal der Erhaltungszustand des Papiers teils sehr schlecht ist, so daß mit der digitalen Publikation auch eine Entlastung des Archivmaterials durch materielle Nutzung verringert werden mag. Eva Engel hat eine wertvolle Edition vorgelegt, die eine wichtige Facette des Mendelssohnschen Alltagslebens einfängt, denn Mendelssohn war eben kein an einer Universität lehrender Berufsphilosoph und auch kein Akademiemitglied, auch wenn seine herausgehobene kulturelle Bedeutung in der Aufklärung des 18. Jahrhunderts in seiner Teilhabe an der philosophischen und literarischen Diskussion der Zeit zu sehen ist. Mendelssohns Wirken als fruchtbarer Schriftsteller und Denker der Aufklärung wird dadurch weiter profiliert, daß man sich stärker als zuvor und vor allem anschaulicher klarmacht, daß dieses eindrucksvolle Werk das Werk seiner Mußestunden sein und dem lästigen Geschäftsleben abgerungen werden mußte.

Till Kinzel

QUELLE

**Informationsmittel (IFB)** : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>